



DIE KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG IN RECKLINGHAUSEN

BÜRGERINFORMATIONSV ERANSTALTUNG

Recklinghausen, den 19.03.2025

GEGRÜNDET IN

2017

mit Sitz in Rosenheim

SEIT OKTOBER

2024

Teil von **bayerwerk**

UNSERE KERNKOMPETENZEN

INDIVIDUELLE BERATUNG GANZHEITLICHE ANSÄTZE

digitale Lösungen

WIR BERATEN ÜBER

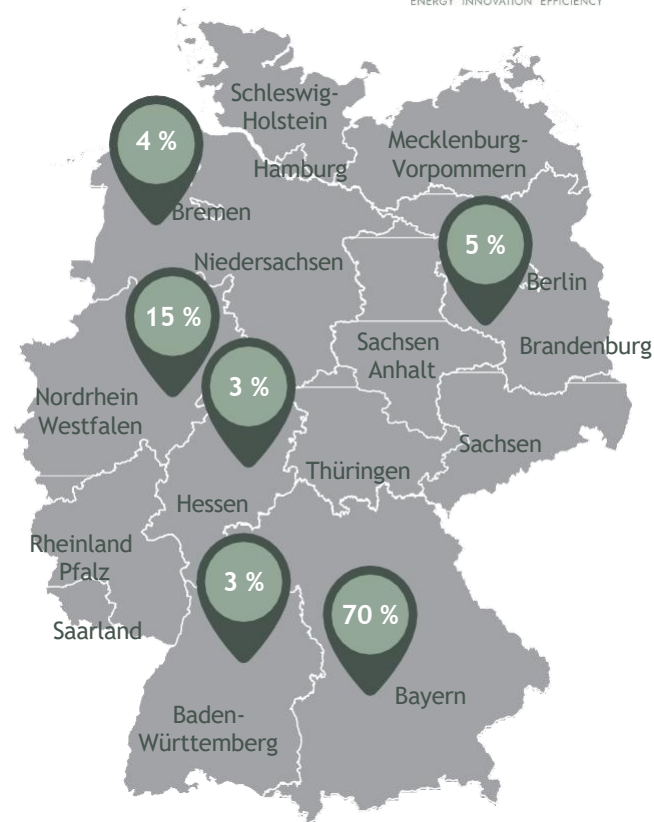
100

Kunden deutschlandweit

UNSER TEAM

29

MITARBEITER:INNEN





T

E

A

M



01 KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

02 AKTUELLER STAND

03 WEITERE PLANUNG

04 FRAGEN & ANTWORTEN



FRAGEN
&
ANTWORTEN



WAS IST EIN WÄRMEPLAN?



ZIEL



Dekarbonisierung der Wärmeversorgung (Klimaneutralität NRW bis 2045)

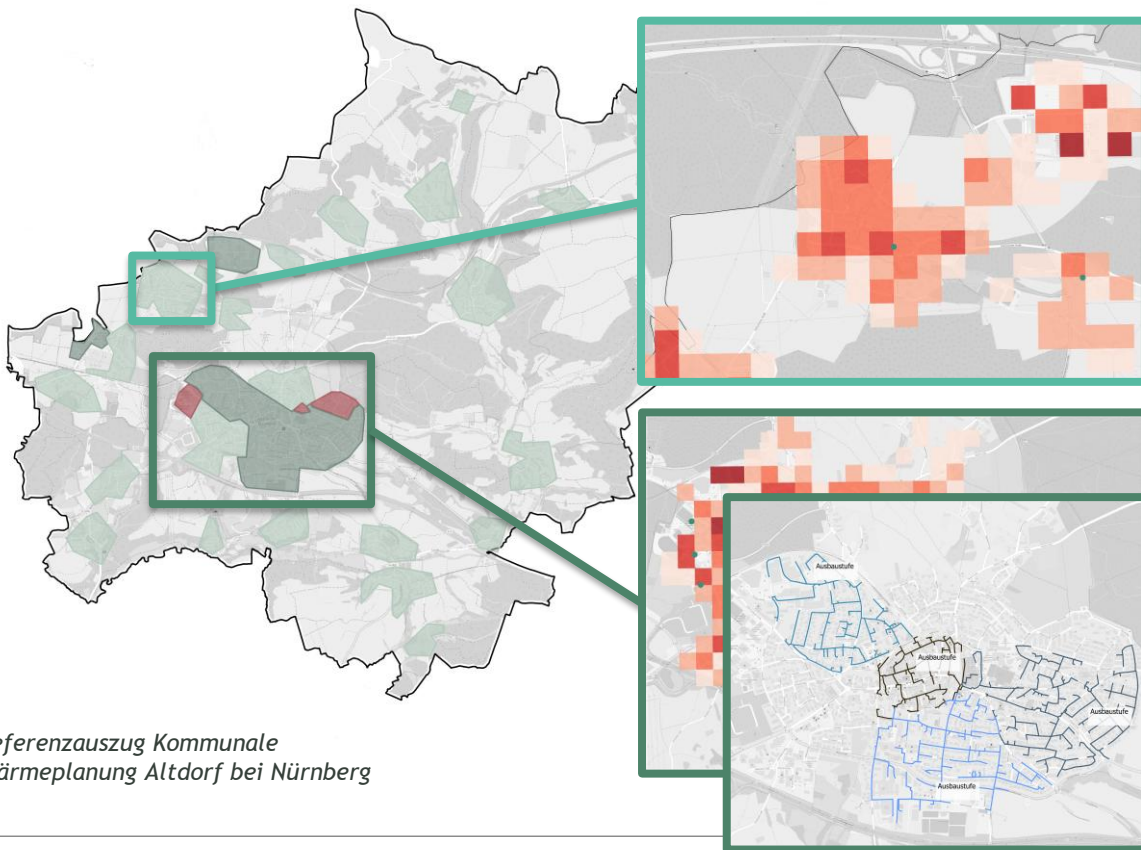
ERGEBNIS



Individueller Maßnahmenkatalog & Einteilung in Wärmeversorgungsgebiete

STRATEGISCHES PLANUNGSINSTRUMENT MIT FOKUS AUF WÄRMESEKTOR

ZIELBILD - WÄRMEVERSORGUNGSGEBIETE DEFINIEREN



Referenzauszug Kommunale
Wärmeplanung Altdorf bei Nürnberg

Gebiet X - Dezentrales Gebiet

- Geringe Wärmeliniedichte
- Keine Industrie
- Kein Gas- oder Wärmenetz

Gebiet Y - Wärmenetzgebiet

- Hohe Wärmeliniedichte
- Vorhandene Industrie
- Hohe Anschlussquote erwartet
- Gas- und Wärmenetz vorhanden



GEBÄUDEENERGIEGESETZ „GEG“

„Welche Heizung darf ich einbauen?“



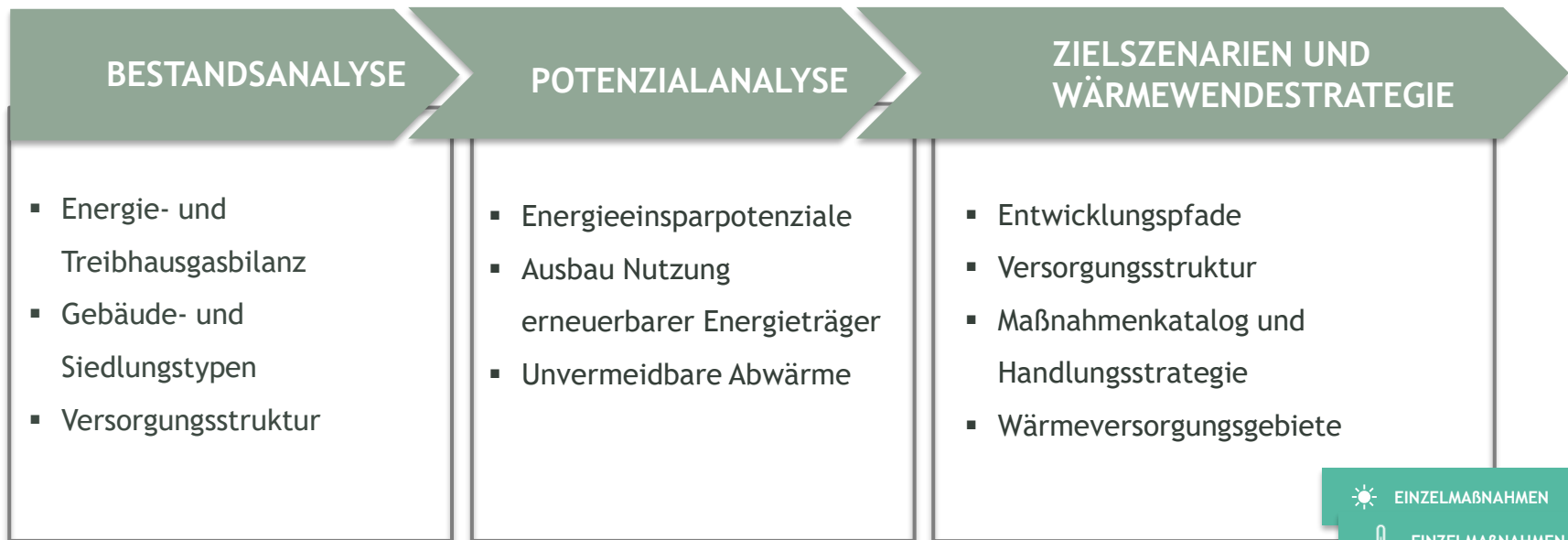
WÄRMEPLANUNGSGESETZ „WPG“

„Wie kann die Wärmeversorgung in Recklinghausen
klimaneutral gestaltet werden?“

→ keine Auswirkungen auf bevorstehende Heizungstausche!

→ keine rechtliche Bindung!

DIE INHALTE DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG



AKTIV EINBINDEN: BÜRGERINNEN UND BÜRGER, ENERGIEVERSORGER, VERWALTUNG

EINE GUTE BASIS SCHAFFEN

→ Automatisierte Datenerhebung

- Geodaten (LoD, ALKIS, etc.)
- Zensus-Daten

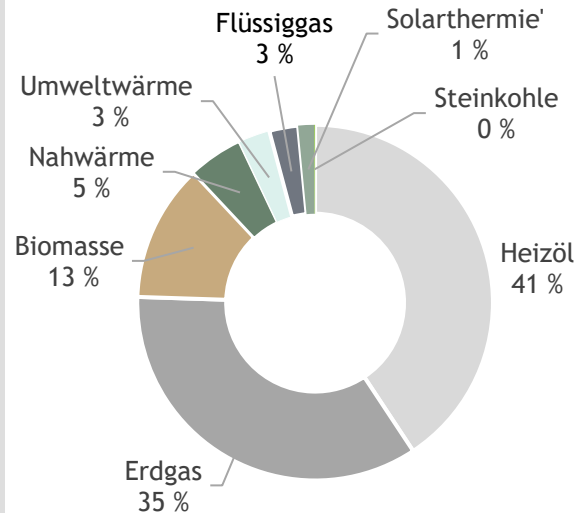
→ Individuelle Datenerhebung

- Energieversorgerdaten
- Netzbetreiberdaten
- Betriebsbefragungen
- Schornsteinfegerdaten
- ...

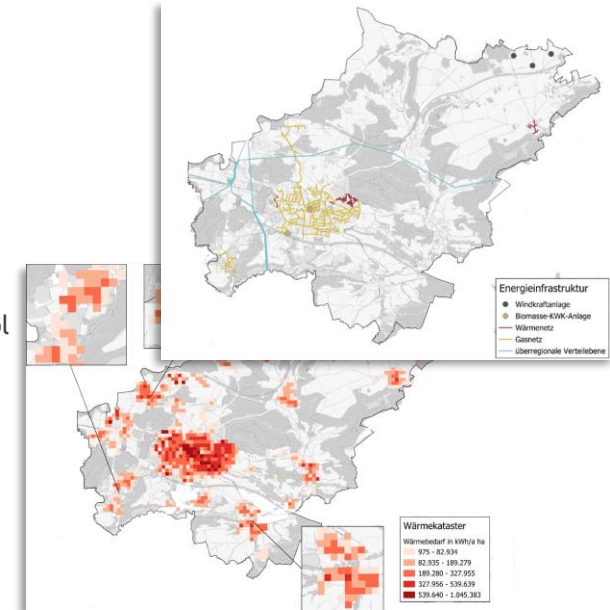
→ Bestehende Konzepte

- Energienutzungspläne
- Machbarkeitsstudien
- ...

BILANZIEREN



DARSTELLEN



Referenzauszug: Kommunale Wärmeplanung Altdorf b. Nürnberg

STRUKTURIERT POTENZIALE ERKENNEN

ERNEUERBARE ENERGIEN UND EFFIZIENZPOTENZIALE



Solarthermie
PV-Anlagen



Biomasse



Umweltwärme



Windpotenzial



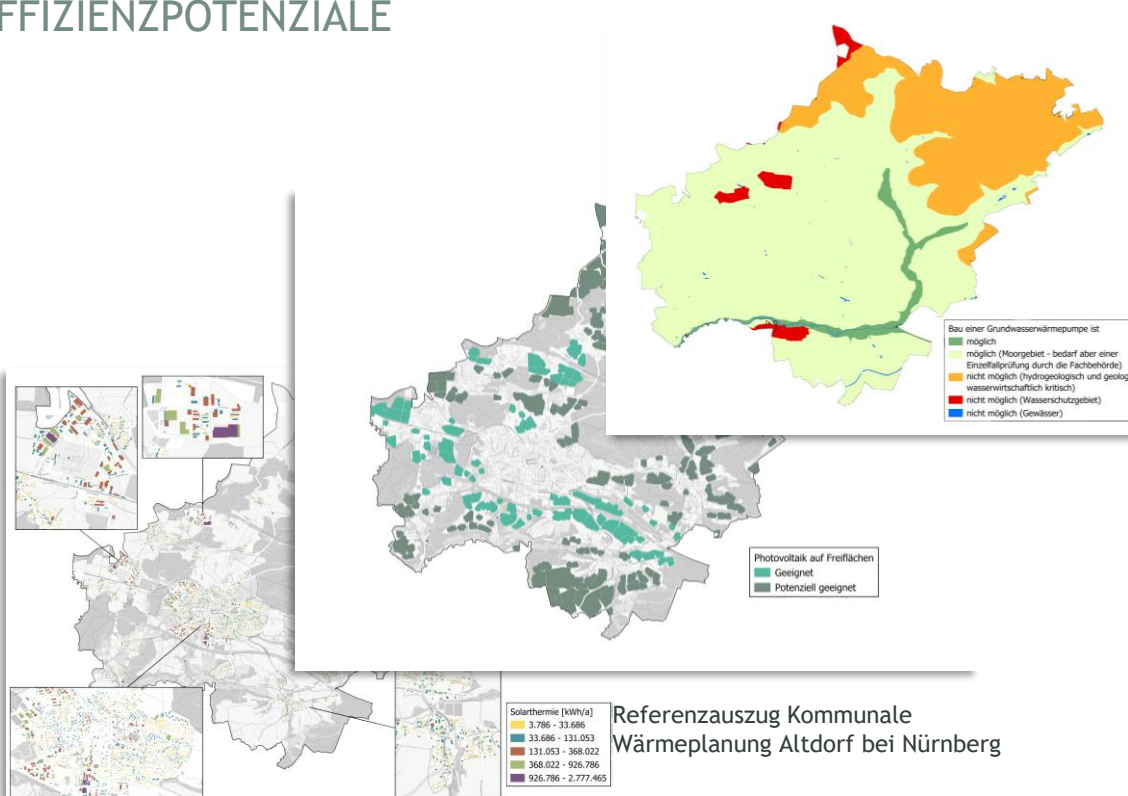
Unvermeidbare Abwärme



Wasserstoff



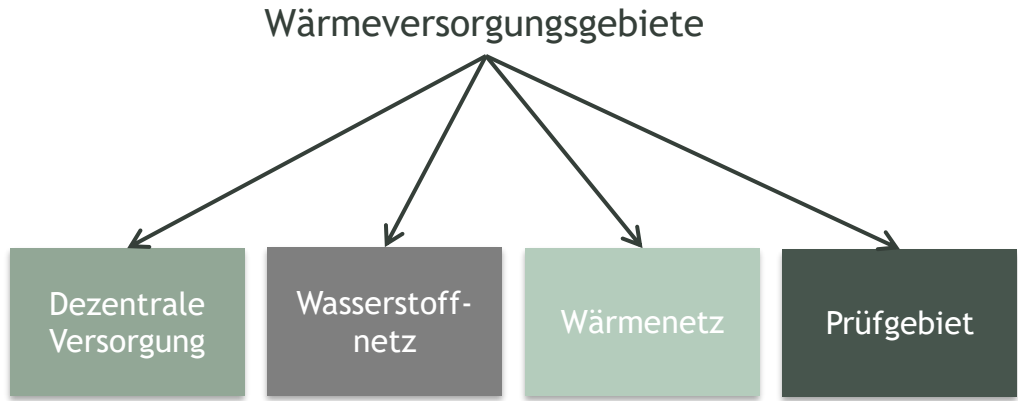
Sanierung



EINTEILUNG IN WÄRMEVERSORGUNGSGEBIETE


EINTEILUNG DER KOMMUNE & ENTWICKLUNG VON MAßNAHMEN

1 EINTEILUNG IN WÄRMEVERSORGUNGSGEBIETE

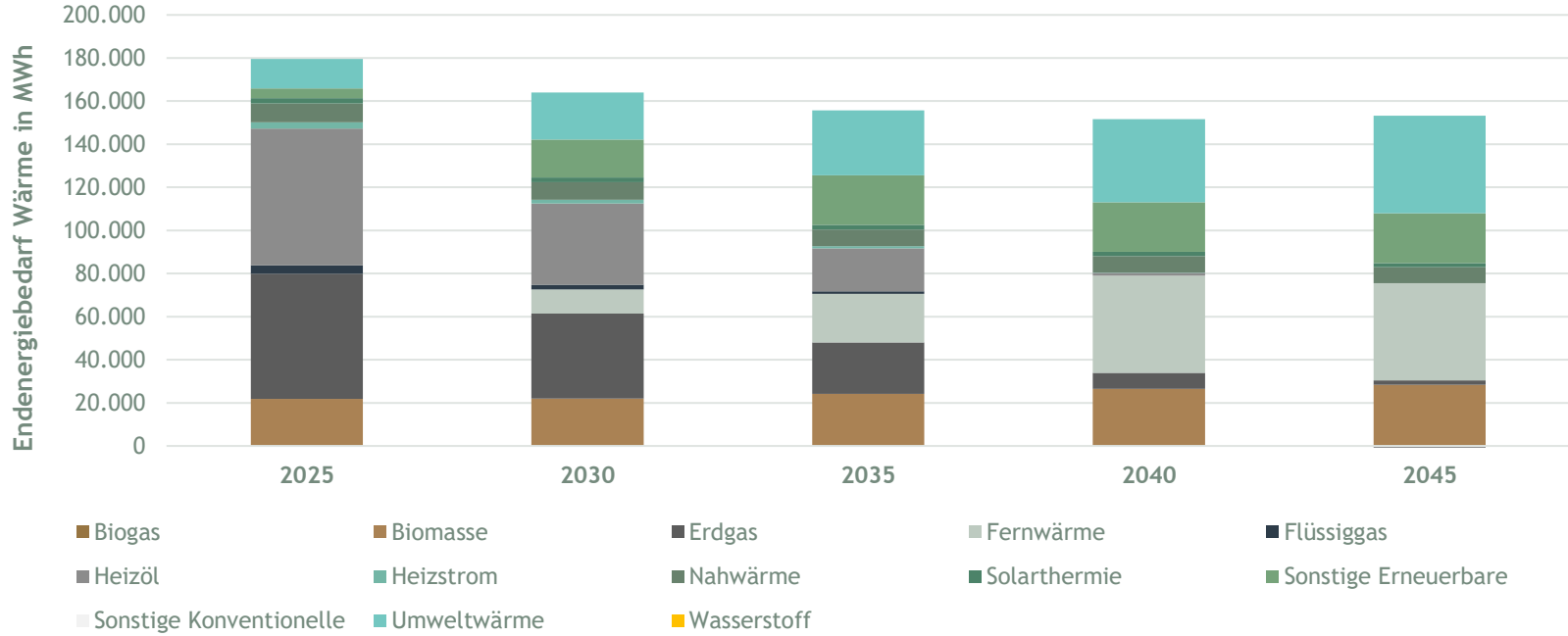


2 MAßNAHMENENTWICKLUNG

- Sammlung
- Priorisierung
- Ausarbeitung



ENTWICKLUNG VON ZIELSZENARIEN





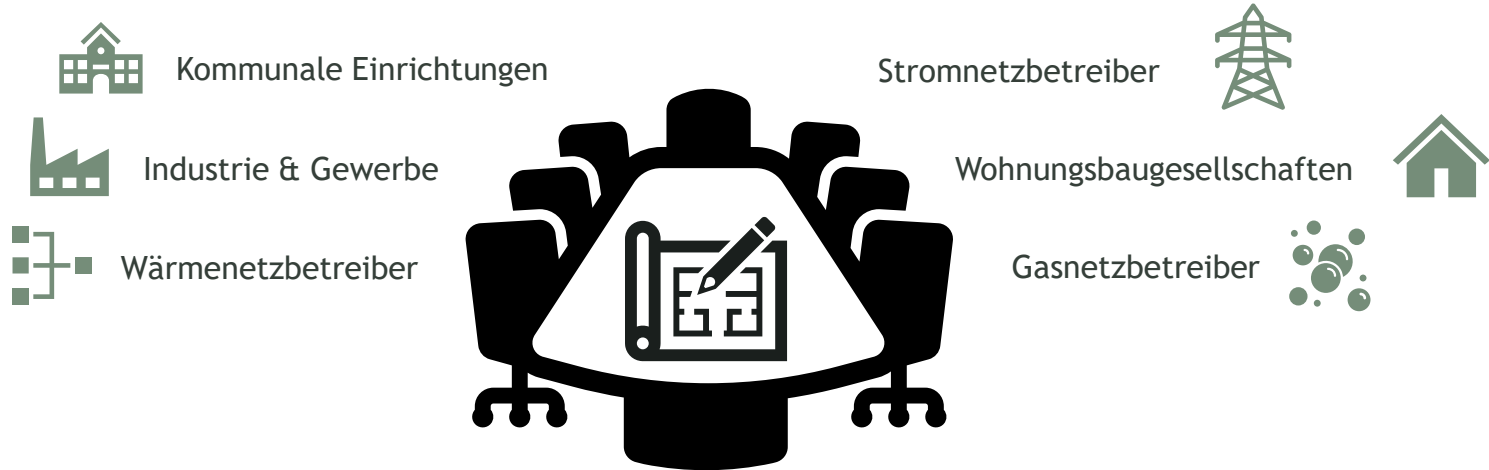
01 KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

02 AKTUELLER STAND

03 WEITERE PLANUNG

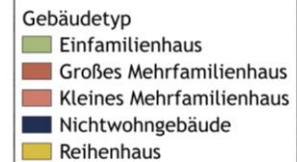
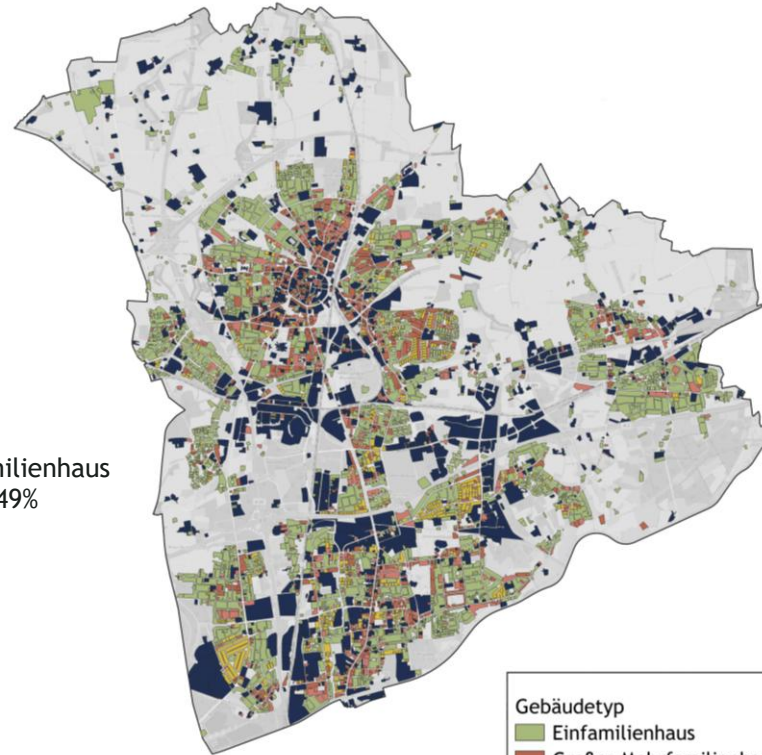
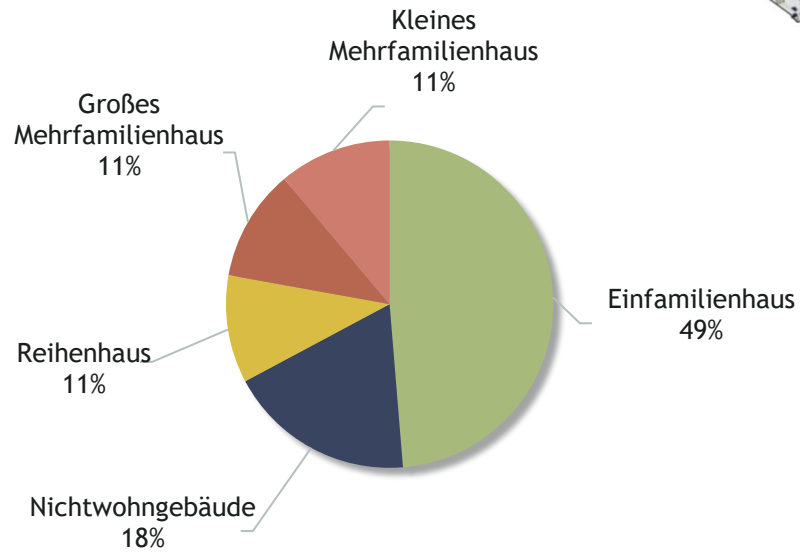
04 FRAGEN & ANTWORTEN

BESTANDSANALYSE DATENGRUNDLAGE

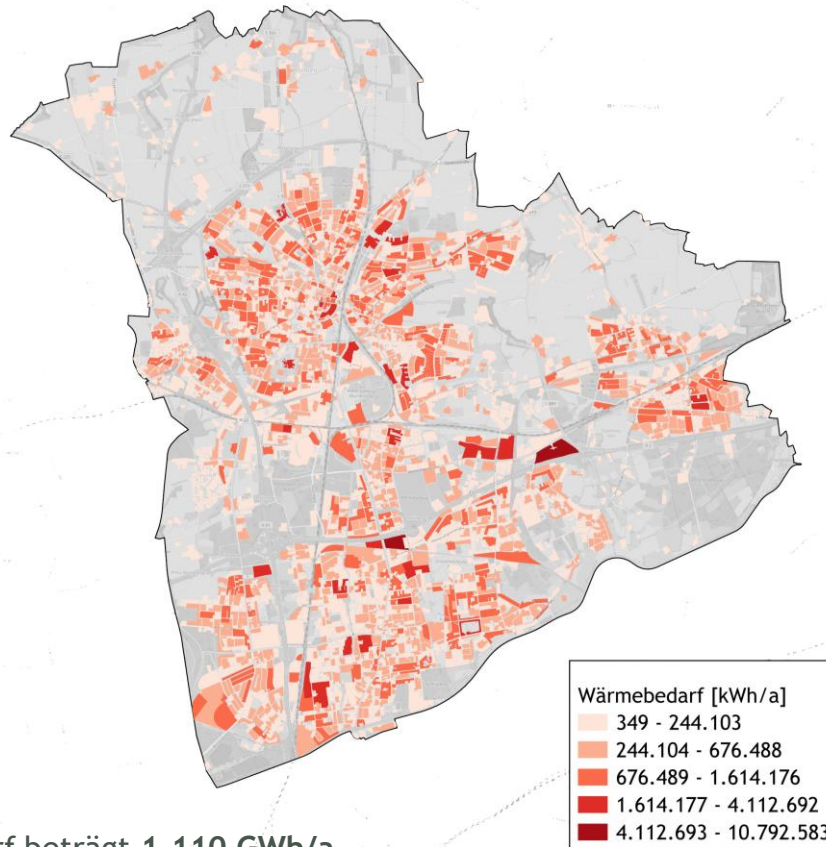


→ Die kommunale Wärmeplanung bringt alle Akteure der Wärmeversorgung an einen Tisch und zeigt Synergien auf

BESTANDSANALYSE GEBÄUDETYP

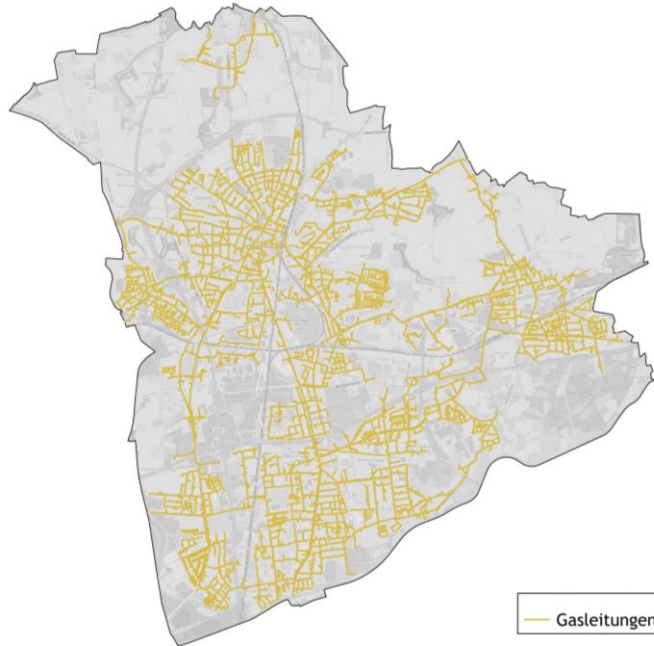


BESTANDSANALYS WÄRMEBEDARF

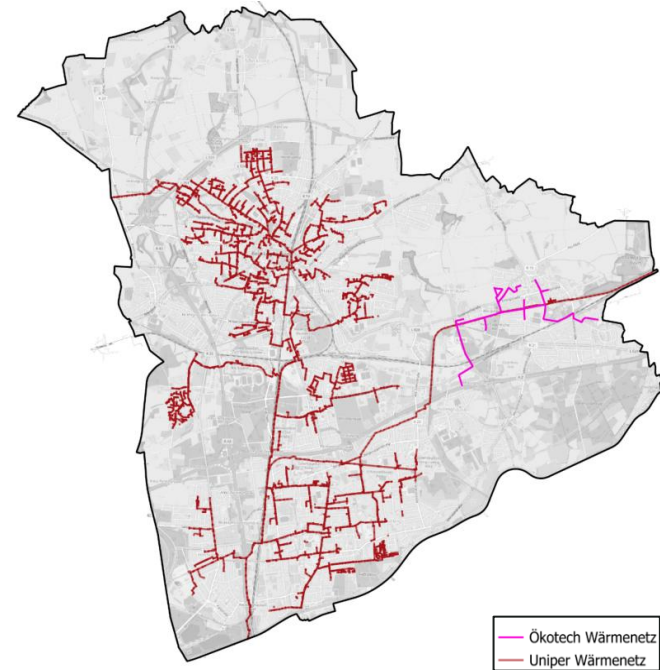


→ Der gesamte Wärmebedarf beträgt **1.110 GWh/a**

BESTANDSANALYSE WÄRMEINFRASTRUKTUR



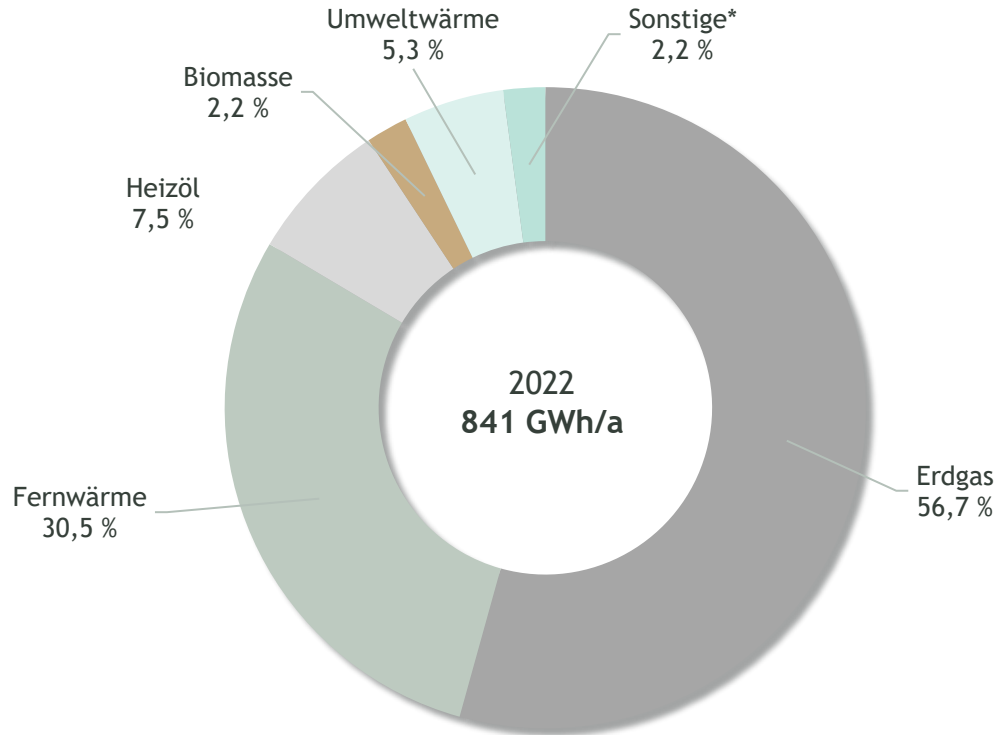
→ Das Gasnetz ist flächendeckend ausgebaut



→ Die Wärmenetze erstrecken sich bereits heute über einen Großteil des Stadtgebiets

ENERGIE- & TREIBHAUSGASBILANZ NACH BSKO

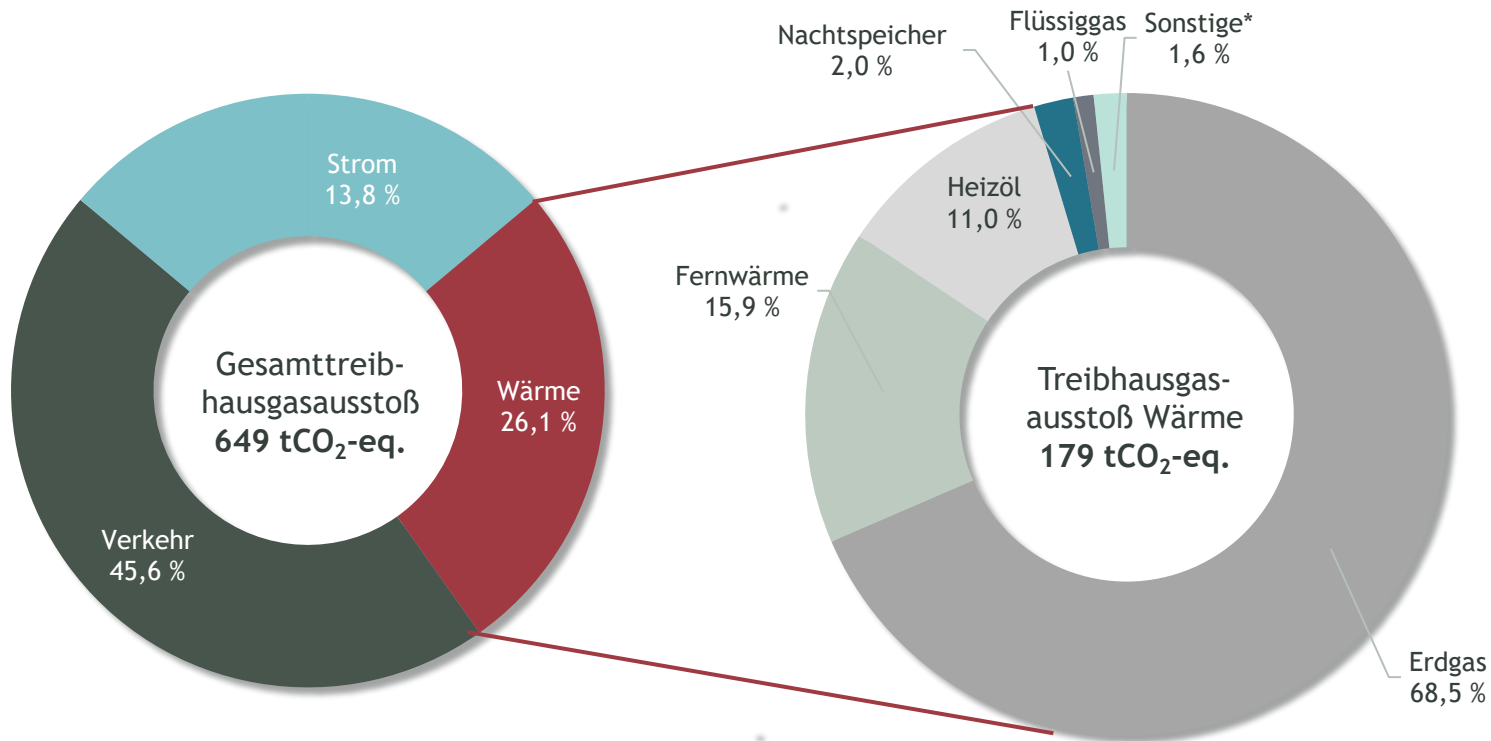
WÄRMEVERBRAUCH NACH ENERGIETRÄGERN



* Sonstige (in absteigender Reihenfolge, jeweils < 1 %): Nachtspeicher, Flüssiggas, Steinkohle, Solarthermie, Braunkohle

ENERGIE- & TREIBHAUSGASBILANZ NACH BSKO

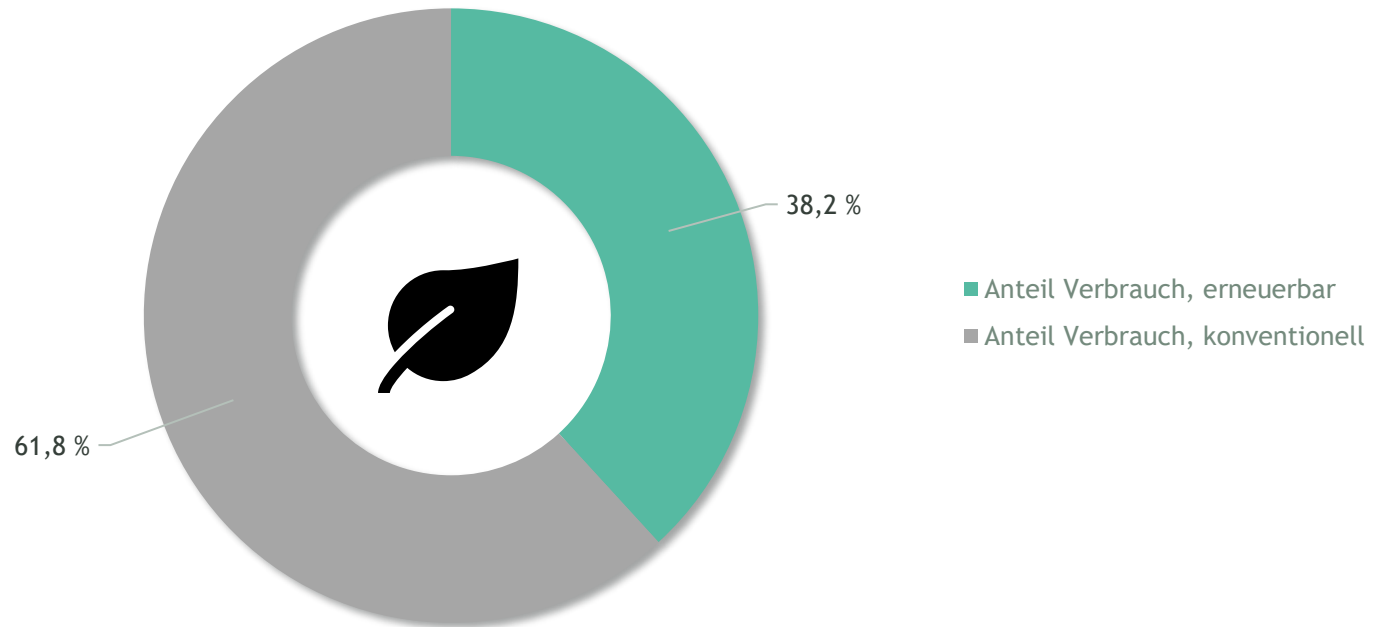
TREIBHAUSGASAUSSTOß NACH SEKTOREN UND ENERGIETRÄGERN



* Sonstige (in absteigender Reihenfolge, jeweils < 1 %): Steinkohle, Umweltwärme, Biomasse, Braunkohle, Solarthermie

ENERGIE- & TREIBHAUSGASBILANZ NACH BSKO

ANTEIL DES ERNEUERBAR GEDECKTEN WÄRMEVERBRAUCHS



→ Vergleich Bundesdurchschnitt 2022: Anteil Verbrauch, erneuerbar 17,9 %

UNTERSUCHTE POTENZIALE

Nummer	Potenzial	Relevanz
1	Abwasserwärme	Hoch
2	Industrielle Abwärme	Hoch
3	Fließgewässer	Hoch
4	Solarthermie	Mittel
5	Oberflächennahe Geothermie	Gering
6	Tiefen Geothermie	Mittel
7	Grubenwasser/Grubengas	Mittel
8	Zubau Wärmepumpen	Mittel
9	Biomasse	Gering
11	PV-Aufdach	Hoch
12	PV-Freifläche	Mittel
13	Wind	Mittel
14	Wasserstofferzeugung	Gering
15	Einsparung durch Sanierung	Hoch
16	Synergien mit Nachbargemeinden	Gering

01 KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

02 AKTUELLER STAND

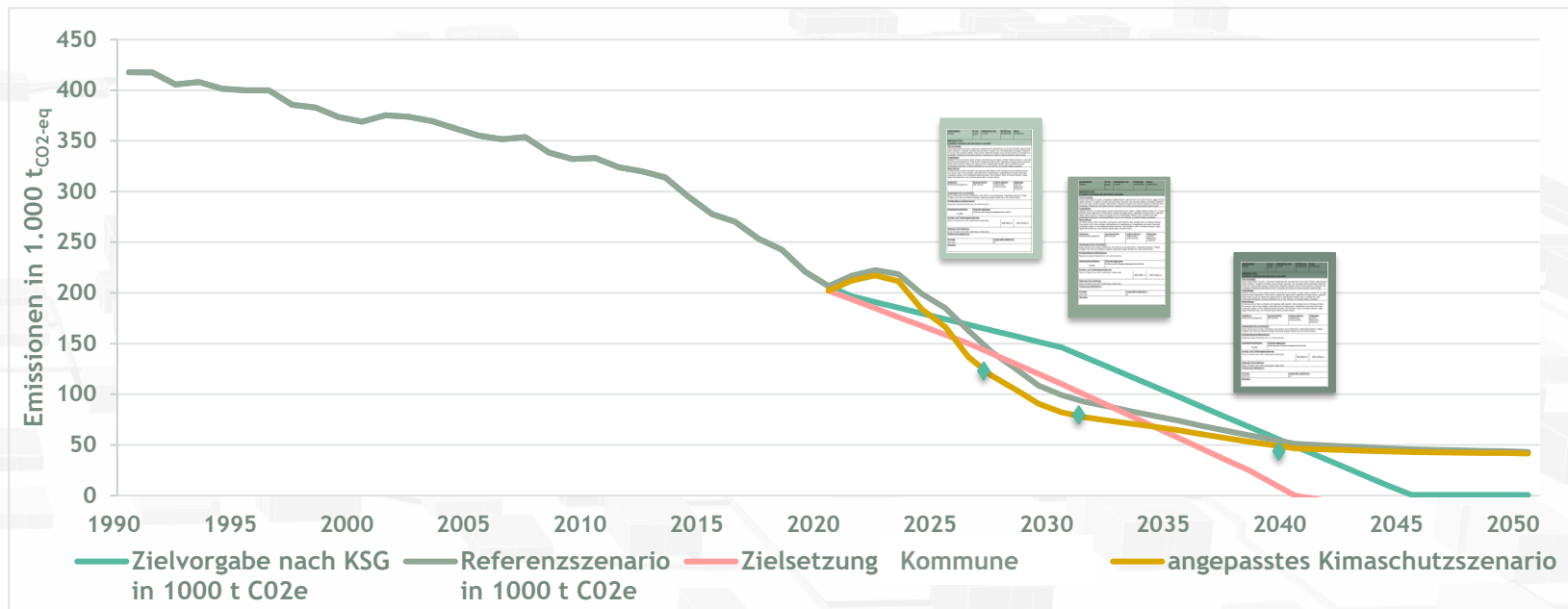
03 WEITERE PLANUNG

04 FRAGEN & ANTWORTEN



SZENARIENTWICKLUNG

ENTWICKLUNG VON REDUKTIONSPFADEN

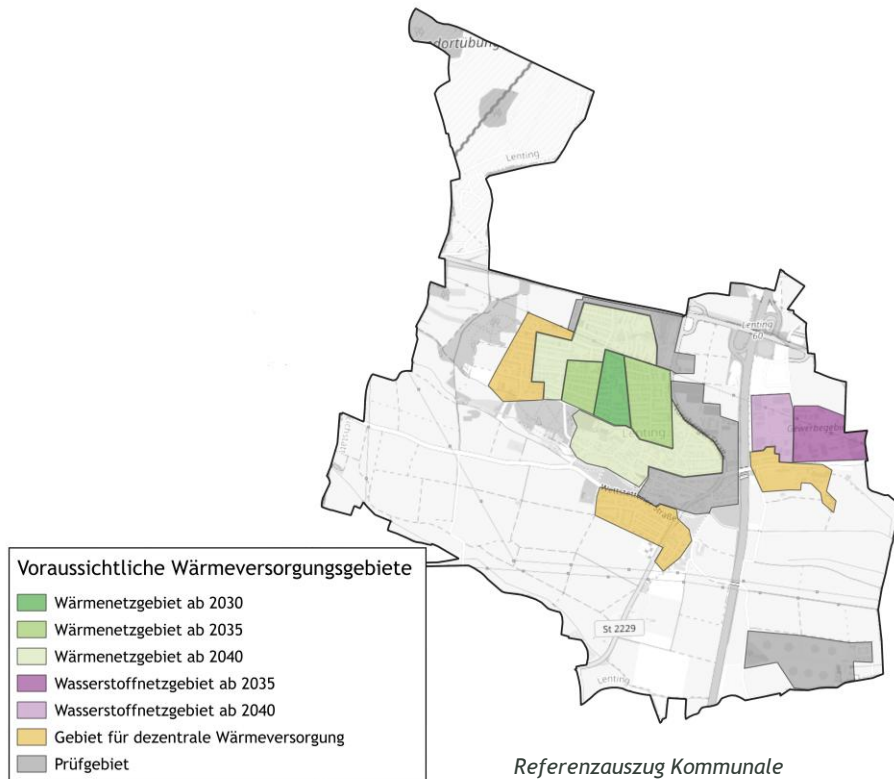


KURZFRISTIG - BIS 3 JAHRE

MITTELFRISTIG - 3 - 7 JAHRE

LANGFRISTIG - MEHR ALS 7 JAHRE

GEBIETSEINTEILUNG WÄRMEVERSORGUNGSGBIETE



Referenzauszug Kommunale
Wärmeplanung Lenting

FRAGEN
&
ANTWORTEN



INSTITUT FÜR NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG

SPRECHEN SIE UNS AN:



Simon Paternoster

Bereichsleitung Energie- und
Klimaschutzberatung

Erik Jacobs

Senior Projektmanager Energie- und
Klimaschutzberatung

Jana Jacob

Projektmitarbeiterin Energie- und Klimaschutzberatung



Institut für nachhaltige Energieversorgung GmbH
Eduard-Rüber-Str. 7
83022 Rosenheim

+49 8031 27168-0
info@inev.de
www.inev.de

ANFORDERUNG BEI HEIZUNGSTAUSCH

